

Tätigkeitsbericht 2024

der Lust auf besser leben gGmbH

Bericht aus dem ideellen und Zweckbetrieb | Frankfurt, 13.02.2025

„Wir möchten die globalen Nachhaltigkeitsziele bis 2030 alltagstauglich machen. Deshalb fördern wir als gemeinnütziges Unternehmen mit unseren Angeboten im ideellen und Dienstleistungsbereich nachhaltiges Handeln in Wirtschaft und Gesellschaft – unabhängig und lokal verwurzelt in Frankfurt.“



Unsere Highlights

| | |
|--|-----------|
| 1. NACHHALTIGKEITSBOTSCHAFTER:INNEN | 3 |
| 2. VOLKS-, JUGEND- & VERBRAUCHER:INNENBILDUNG, FÖRDERUNG DES DEMOKRATISCHEN STAATSWESENS & DES BÜRGERSCHAFTLICHEN ENGAGEMENTS SOWIE GLOBALES LERNEN | 4 |
| 3. GESUNDHEIT, NATUR-, KLIMASCHUTZ UND -ANPASSUNG & BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT | 8 |
| 4. ZERO WASTE & UMWELTSCHUTZ | 11 |
| 5. NACHHALTIGE BERUFLICHE BILDUNG | 12 |
| 6. WOHLFAHRT, GLEICHSTELLUNG, SCHUTZ VON FAMILIE & INKLUSION | 15 |
| 7. NETZWERK, EHRENAMT UND WEITERES ENGAGEMENT | 17 |

Der Satzungszweck wurde im Berichtszeitraum wie folgt verwirklicht:

1. Nachhaltigkeitsbotschafter:innen

Nachhaltigkeitsbotschafter:innen im Raum Frankfurt

39 Nachhaltigkeitsbotschafter:innen Ende 2024

2 neue nachhaltige Unternehmen im Netzwerk

1. *Mkk – Meine Krankenkasse*
2. *Grafik Textil*

Ziel des Programms ist es, soziale Organisationen und engagierte kleine Unternehmen mit Sitz in der Region als Botschafter:innen für nachhaltige Entwicklung zu gewinnen, sie mit **beruflichen Bildungsangeboten** im Nachhaltigkeitsprozess zu unterstützen und untereinander zu vernetzen, um voneinander zu lernen. Vom Handwerksbetrieb über den Naturkosmetik-Betrieb, vom Verein gegen Lebensmittelverschwendung oder den Finanzberater – sie alle setzen sich für gemeinsames Lernen für Nachhaltigkeit und auch Wissensvermittlung den Kund:innen gegenüber im Sinne einer **Verbraucher:innenbildung** für die Umsetzung der Agenda 2030 ein.

Das Programm ist kostenlos und offen für Organisationen, die sich glaubwürdig für Nachhaltigkeit einsetzen möchten und die „Charta für Nachhaltigkeit“ mit fünf Prinzipien für nachhaltiges Wirtschaften unterzeichnen. Wir führen ein einstündiges Anfangsgespräch durch.

Die Botschafter:innen fungieren als Kompetenzpartner:innen in vielen unserer Projekte, so dass wir ihr Know-How für nachhaltiges Wirtschaften in Kampagnen oder anderen Bildungsangeboten vorstellen (wie bspw. [KlimaGastro](#) mit Lena Iyigün vom Glauburg Café).

Klubtreffen und informelle berufliche BNE

Die Klubtreffen sind für interessierte Unternehmer:innen offen, im Jahr 2024 gab es zwei Rundbriefe mit Informationen zu nachhaltiger IT und Hardware und ihren Auswirkungen auf unser Klima sowie mit Tipps zu Ressourcenschonung. Sie ergänzen die Treffen, bei denen jeweils unterschiedliche Nachhaltigkeitsthemen untereinander vorgestellt werden.

2024 fanden **zwei Treffen** statt:

1. *Neujahrstreffen, bei dem wir die Unternehmer:innen im Sinne der bBNE im Nachhaltigkeitsvorhaben für das anstehende Jahr Impulse gaben und Austausch ermöglichten.*
2. *Treffen mit Botschafter:innen von KlimaWein, die über Klima- und Umweltschutz im Weinbau berichteten.*

Nachhaltigkeitsbotschafter:innen in Bad Nauheim



Die Idee des beruflichen Bildungsnetzwerks „Nachhaltigkeitsbotschafter:innen“ war es von Beginn an, sich auch in andere Städte zu etablieren. 2023 konnten wir mit dem Nachhaltigkeitsmanagement der Stadt Bad Nauheim eine Kooperation entwickeln, die 2024 in den Start eines [eigenen Netzwerks](#) mündete. Die ersten zehn Betriebe unterzeichneten die Charta und bekamen Zugang zum N.Check. [Wir unterstützen zudem in der Konzeption der bBNE-Veranstaltungen.](#)

2. Volks-, Jugend- & Verbraucher:innenbildung, Förderung des demokratischen Staatswesens & des bürgerschaftlichen Engagements sowie Globales Lernen

Blog und Newsletter

Unser **Ziel** ist es, durch Verbraucher:innenbildung und -sensibilisierung in Form von sogenannter informeller BNE (Vrgl. UNESCO Bildung für nachhaltige Entwicklung) durch einen Mix verschiedener Informations- und Bildungsangebote Menschen für nachhaltigeres Leben und Einkaufen in Frankfurt-Rhein-Main zu begeistern und zu befähigen.

Über **1.381 Newsletter-Empfänger:innen** erhielten 2024 insgesamt sieben Newsletter, die auf www.frankfurtnachhaltig.de mit Blog- und Eventbeiträgen rund um Nachhaltigkeit und Veranstaltungen von Initiativen gespiegelt wird und über sehr viele der Nachhaltigkeitsaktivitäten verschiedener NGOs und Partner:innen in unserer Region informiert. Im Schnitt erreichen wir 3.000 Besuchende im Monat und um die 200.000 Klicks im Jahr.

In der Social Media Community / Facebook-Gruppe „Nachhaltig leben & einkaufen in Frankfurt-Rhein-Main“ tauschten sich 2024 über **1.600 Mitglieder** über Nachhaltigkeitsthemen aus, teilen Informationen zu Initiativen, Events und stellen Fragen, die dann gemeinsam diskutiert werden – oft auch kontrovers.

Auf Social Media erreichen wir monatlich mit Instagram je nach Informationsart/Thema über 10.000 Verbraucher:innen, je nach aktuellen Themen, und nutzen diese Reichweite, um über die gemeinnützigen Nachhaltigkeitsprojekte zu informieren.

Broschüre nachhaltig Wohnen für Mieter:innen

Wir alle haben gute Ideen, wie wir nachhaltiger und damit auch in vielen Fällen „sparsamer“ zuhause leben können. Das ist wichtig, denn Wohnen hat einen Anteil von



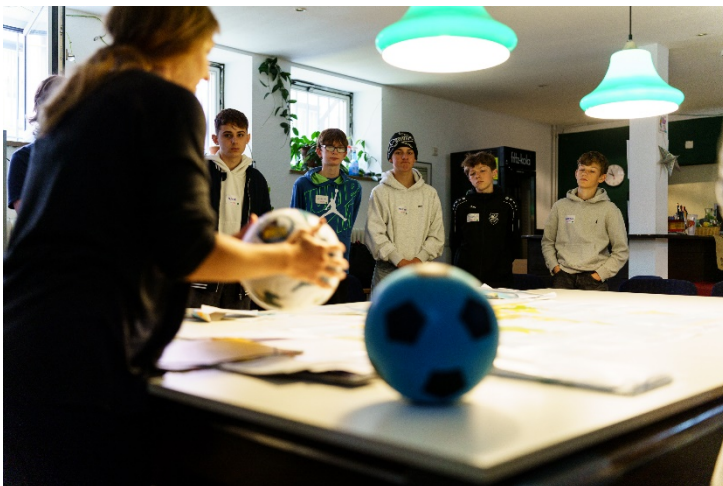
23 % an unserem persönlichen CO₂-Fußabdruck. Bei unserem Projekt ging es darum, so viele Menschen wie möglich zu inspirieren und ihr Engagement zu zeigen – und das funktioniert am besten über Geschichten des Gelingens.

2024 entwickelten wir aus den eingereichten Ideen und Recherchen sowie Interviews mit Organisationen eine Verbraucher:innenbroschüre, die über Partner:innen wie Vonovia oder die Münchner Wohnen mit vertrieben wurde.

In neun Kapiteln erfahren Lesende in recht einfacher Sprache, wie sie in den Bereichen Gemeinschaft, Energie, Smart Home, Wasser, Lebensmittel, Abfall, Re-Use, Mobilität und Biodiversität Ressourcen und Geld sparen können. Die Broschüre gibt es als digitale und print-Version bei uns zu bestellen (www.t1p.de/wohnen-n).

(gefördert von der Ikea Stiftung, Heidehof Stiftung, GLS Treuhand und weiteren)

Bildungscamp „FAIRkickt“



Aufbauend auf dem Hackathon aus 2023 und unter dem Motto „Sport meets Nachhaltigkeit – das FAIRkickt-Bildungscamp für Jugendliche und Erwachsene!“ veranstalteten wir drei Wochen lang als ein Teil der EURO2024 in Kooperation mit Fairtrade-Staat Frankfurt, Jugend- und Sozialamt, Ernährungsrat/Bionales, Sportamt und weiteren das Camp für Jugendliche – kostenfrei für die Teilnehmenden.

Von jeweils Mo. – Sa. Kamen die

1.100 Jugendlichen zu Workshops wie bio-regio Kochen, Kreativmethoden, die kulturelle Bildung mit Nachhaltigkeit verbanden, Rap-, Graffiti- und KI-Workshops mit über 20 Kulturschaffenden.

Auch Erwachsene und Fans oder Passant:innen konnten im Info-Café, unserer Ausstellung und über tolle Abendevents zu Nachhaltigkeitsthemen und über das Public Viewing mehr über das Thema lernen.

Um das breite Themenfeld Nachhaltigkeit greifbarer zu machen und auf die Tatsache einzugehen, dass die teilnehmenden Jugendlichen jeweils komplett unterschiedliche Wissensstände mitbrachten, wurde ein eigener Einführungsfilm entwickelt.

Dieser 10-minütige Film samt Untertiteln wurde jeden Tag gezeigt, um vor den Workshops ins Thema einzuführen – unterteilt in Kapitel zu Inklusion und Diversität, Globale Gerechtigkeit und Fairer Handel, Klimaschutz und -anpassung sowie Abfallvermeidung.

Der Film steht nun samt Lernmaterial für alle zur Verfügung.

Den Film samt Lernmaterial gibt es unter: www.fairkickt.de / Bildnachweis: Ben Kilb

Fairtrade-Stadt Frankfurt: Kommunikation und Wissenstransfer



Für die Koordinierungsstelle Fairtrade-Stadt Frankfurt entwickeln wir Inhalte und Wissenshappchen und betreuen den Social-Media-Kanal, beteiligen uns als beratendes Mitglied in der Steuerungsgruppe und fördern Vernetzung und die Entwicklung von Bildungsangeboten (bspw. Fairtrade-

Rallye) in Frankfurt.

Koordination der regionalen BNE Netzwerke in Hessen

Das Weltaktionsprogramm (WAP) „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ hat zum Ziel, nachhaltige Entwicklung in die Bildung zu integrieren und andererseits Bildung in dem Bereich der nachhaltigen Entwicklung zu verankern und eine Neuorientierung von Bildung und Lernen stattfinden zu lassen.

Beauftragt vom Hessischen Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat (HMLU) koordinierten wir 2024 die neun hessischen BNE-Netzwerke und unterstützten sie im Bereich nachhaltige Entwicklung. Neben der Verzahnung und Kooperation von Akteur:innen der hessischen BNE-Landschaft fanden unterschiedliche Aktionen statt, die die BNE-Netzwerke weiterbildeten und die Qualitätssicherung der Netzwerke stärkte. Unter anderem mit:

- regelmäßige Newsletter mit News aus den BNE-Netzwerken und Infos zum Thema Bildung für Nachhaltige Entwicklung aus Hessen und überregional
- Organisation von 3 "Werkstattgesprächen" (Fortbildungen) für die Netzwerke
- Auseinandersetzung mit dem Thema "Rechtsextremismus und Wissenschaftsfeindlichkeit" in Form eines Werkstattgesprächs und einer Fortbildung mit Dr. Niels Franke
- 2 hessenweite Netzwerktreffen, inklusive eines Sommerfests auf Schloss Freudenberg
- Entwicklung von Materialien für die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit der Netzwerke (Flyer, Postkarten, SDG-Visitenkarten)
- regelmäßige Abstimmung mit dem HMLU
- Teilnahme an N-Foren von Renn.west
- Arbeiten am Qualitätskit für Netzwerkarbeit
- Verwaltung von Quali-Budget und Basisfinanzierung

Das Projekt lief zum Jahresende aus. Mehr auf www.hessen-nachhaltig.de.

Faire Meile



Im Herbst 2023 startete das Projekt „Faire Meile“ auf der und rund um die Berger Straße.

Die längste Einkaufsstraße Frankfurts wird im Rahmen des Projektes zum Ort des Globalen

Lernens und des verantwortungsbewussten Konsums. Bis Ende 2024 werden die Themen Klimagerechtigkeit, Fairer Handel und nachhaltiger Konsum in den Fokus gerückt. Was kann eine Einkaufsstraße, was kann der stationäre Handel tun, um Nachhaltigkeit umzusetzen? Wie lernen Verbraucher:innen mehr über globale Gerechtigkeit – und Umwelt – beim Einkaufen?!

Wir realisierten folgende öffentliche und kostenfreie Veranstaltungen und Aktionen, um Menschen über informelle BNE für die o.g. Themen zu sensibilisieren und Wissen zu vermitteln.

- FAIRblüht?! – Faire Rosen zum Internationalen Frauentag
- 23.4.24 | FAIRgekleidet! – Filmabend „The true Cost“ mit einzigartigen Einblicken in Geschäfte mit fairer Mode im Rahmen der Fashion Revolution Week
- 25.4.24 | Nicht FAIRvergessen! – In Gedenken an die Opfer der Rana-Plana Textilfabrik im Rahmen der Fashion Revolution Week
- 30.4.24 | Weiterbildungs- und Netzwerktreffen: “FAIR” kicken, auf und neben dem Platz in Frankfurt?!
- 13.6.24 | FAIRkick: Open-Air-Kino “Wochenendrebellen“ mit Fairtrade-Quiz
- ab 1.7.24 | #FaireMeile-Schätze kompakt
- 12.9.24 | FAIRkostung: Wertvolle Lebensmittel, einfach lecker! – Inspirierende

Internationalität nicht nur auf dem Tisch, sondern auch in der Lieferkette

- 20.9.24 | FAIRzückt: Entdeckungstour über die Faire Meile
- 13.11.24 | Vom FAIRschwenden und wieder FAIRwenden: „Wir machen’s wieder gut und heile!“
- 07.12.24 | Aktionstag: Weihnachtsfreude von nebenan - nachhaltig, fair und lokal!



Zudem drehten wir zahlreiche Informationsvideos und entwickelten einen Wegweiser zu nachhaltigem Konsum.

www.t1p.de/faire-meile

Nachhaltigkeit auf dem Kulturcampus

Ein Brunnen, eine Solarstation, mehr Grün? – Im Rahmen des New European Bauhaus Projekts „Vision 31“, will das „Offenes Haus der Kulturen e.V.“ Ideen für eine soziale und

ökologische Entwicklung des Campus Bockenheims erarbeiten. Ziel ist es, einige dieser Maßnahmen im Laufe unseres Projekts umzusetzen und es zu ermöglichen, die nachhaltige Entwicklung des Areals mitzugestalten.

Für das Projekt konzipierten und moderierten wir einen öffentlichen Nachhaltigkeitsbeteiligungsworkshop, um das Campus-Konzept als Lebens-Wohn-, Kultur- und Arbeitsraum der Zukunft auszugestalten.

3. Gesundheit, Natur-, Klimaschutz und -anpassung & bürgerschaftliches Engagement

Heldenbohne

Mit dem Projekt Heldenbohne setzen wir Maßstäbe für die nachhaltige Außer-Haus-Verpflegung. Das Projekt möchte den Anbau und Genuss von regionalen Linsen, Bohnen & Co. fördern sowie die Nachfrage in Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung deutlich erhöhen. Denn wenn lokale Landwirt:innen, verarbeitende Betriebe und Gastronom:innen Hand in Hand arbeiten, können wir nachhaltige, regionale Wertschöpfungsketten etablieren. Wir verantworten die Zusammenarbeit mit der Außer-Haus-Gastronomie und Ernährungsbildung der Zivilgesellschaft sowie die gesamte Projektkoordination. Zur Projektseite: www.heldenbohne.de

Das Projekt startete im Oktober 2024 endet im September 2027. Es ist ein Verbundprojekt zwischen



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Klimastadt-Vertrag Stadt Leipzig

Die Stadt Leipzig ist eine von 100 europäischen Modellkommunen, die sich auf den ambitionierten Pfad zur Klimaneutralität begeben und dabei durch die Europäische Union individuell beraten und unterstützt werden. Um als Modellkommune zu agieren, benötigt die Stadt einen sogenannten „Klimastadt-Vertrag“, der die Entwicklung und Umsetzung eines Beteiligungskonzeptes für die Zivilgesellschaft und Unternehmen vorsieht.

Wir unterstützten die Stadt bei der Erarbeitung eines Klimastadtvertrages und arbeiteten mit 50 Leipziger Unternehmen, die sich am Klimastadtvertrag verbindlich beteiligen und

bereiteten ihre Daten in sogenannten Steckbriefen mit konkreten CO₂-Emissionsreduktionszielen für den Klimastadtvertrag vor, den die Kommune 2024 bei der EU einreichte.

Um die Zivilgesellschaft zu erreichen, finalisierten wir 2024 die redaktionellen Inhalte für ein Klimaschutzportal sowie für eine Kampagne „Wir fürs Klima“. Der Klimaschutzbaukasten für öffentliche Leipziger Veranstaltungen, um Zivilgesellschaft mit spielerischen Elementen zu erreichen, wurde fertiggestellt.

Klimawegweiser HHK

Für alle hessischen Unternehmen im Auftrag der HHK finalisierten wir den Klima(neutralitäts)wegweiser und moderierten das Auftaktevent am 7. Oktober 2024 in der IHK Frankfurt. <https://www.lustaufbesserleben.de/portfolio-items/wegweiser-klimaneutralitaet/>

Green it up!



Im Oktober 2022 starteten wir mit „Green it up! – mein kunterbuntes Quartier!“. Die Kampagne rief Bürger:innen in ganz Frankfurt dazu auf, sich mit anderen zusammenzutun und Ideen für die Entsiegelung und Begrünung öffentlicher, versiegelter Räume in ihrem Quartier auf www.greenit-up.de einzureichen. Dieser erste Teil

der Kampagne wurde begleitet durch regelmäßige Wissenshäppchen und Information rund um die Themen Begrünung und Biodiversität, Klimaanpassung und -schutz. Bis Weihnachten 2022 wurden 28 Ideen eingereicht, die 2023 von einer Jury sondiert wurden und in zwei Runden zunächst in eine engere und dann finale Auswahl mündeten. Ende 2023 entsiegelten wir die erste von vier Flächen in Frankfurt Sachsenhausen, die dann 2024 begrünt wurde – es ging 2024 im Frühjahr und Spätsommer mit der Entsiegelung und Ehrenamts-Events zur gemeinsamen Begrünung von vier Parkplätzen in F-Bockenheim und dem Ortsplatz in F-Bonames weiter.



Zudem hielten wir 2024 öffentliche Vorträge und gaben Workshops

- Januar 2024: *Green it up: How-to?!* für die Ehrenamtlichen und neue Initiativen in Frankfurt und Region
- September 2024: *Klimaanpassung selbstgemacht* des UfU Berlin

- November 2024: *Green-it-up-Vortrag* für das bundesweite und öffentliche Zentrum Klimaanpassung
- Zwei Bildungsworkshops „*Böden und Klimaschutz*“ im Rahmen des BNE-Paktes

www.greenit-up.de / Bildnachweis: Ben Kilb

Klimaanpassung in Sportvereinen – Bildungsmodule zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels bei Sportvereinen

Nachdem wir 2021 für das BMUV im Projekt „KlimASport“ Bildungsmodule für Sportvereine zur Förderung von Klimaanpassung entwickelt haben, starteten wir 2023 konzeptionell mit der Übersetzung (inkl. Update von Zahlen, Statistiken und Tipps) in eine englischsprachige Version für das BMUV, um diese **international** zu veröffentlichen.

– 2024 stellten wir die internationale Publikation auf dem Sportpositive Summit in London vor. www.sportpositivsummit.com

Klimabildungslandschaft Frankfurt

– Klimabildung ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die die Kooperation von Pädagogik mit Technik und Wissenschaft, Wirtschaft und Bürger:innen erfordert. Klimabildung soll dort verankert werden, wo die Menschen leben, lernen und arbeiten. Deshalb gestalten wir eine Klimabildungslandschaft in Frankfurt, die institutionenübergreifende Zusammenarbeit fördert und lokale Klimabildungsangebote stärkt.

– Klimabildung für alle Menschen zugänglich zu machen, ist das Ziel von lokalen Klimabildungslandschaften. Hierzu werden Strukturen für die Kooperation von Schulen, außerschulischen Bildungseinrichtungen, kommunalen Verwaltungen und Unternehmen entwickelt. Hier kommt außerschulischen Bildungspartner:innen mit ihren Vermittlungskompetenzen – wie Umweltbildungszentren, Volkshochschulen oder zivilgesellschaftlichen Initiativen – eine bedeutende Rolle zu.



Eine differenzierte räumliche Struktur – von Modellstadtteilen bis hin zur stadtweiten Vernetzung – soll sicherstellen, dass das Projekt den Zugang zu Klimabildungsangeboten für alle Menschen in Frankfurt verbessert.

Diese Strukturen bauen wir seit Mai 2024 gemeinsam mit Umweltlernen in Frankfurt im

Auftrag des Hessischen Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat (HMLU) auf.

Nach ersten konzeptionellen Vorüberlegungen zu Klimabildungslandschaften initiierten wir eine Umfrage bei über 80 Akteur:innen, die wir zu ihren Klimabildungsaktivitäten

befragten. Ende November realisierten wir mit 45 Bildungsakteur:innen das Kick-Off Treffen.

Zukunftsforum Hessen „Nachhaltigkeit jetzt – für die Zukunft“

Am 6. Februar 2024 gaben wir einen Impulsvortrag zu nachhaltiger Entwicklung für das Hessische Landwirtschaftsministerium und die Schader-Stiftung ein Zukunftsforum für junge Menschen aus Hessen, um mit Expert:innen über eine nachhaltige Zukunft in Hessen zu diskutieren und eigene Visionen und Handlungsempfehlungen zu erarbeiten.

KlimaGastro

Das Projekt „KlimaGastro“, für das wir 2023 einen Klima-[Leitfaden](#) veröffentlichten, wurde im Rahmen des Festivals Foodtura 2024 vorgestellt. Wir gaben einen Impulsvortrag auf der darin integrierten GastroCon in Frankfurt zu Klimaschutz und -bildung für die Frankfurter Gastronomie.

4. Zero Waste & Umweltschutz

Mehrweg-Becherverleih

Für Schulen und gemeinnützige Vereine aus der Region haben wir verschiedene Angebote, um sie auf ihrem Weg hin zu weniger Müll zu begleiten. 2024 konnten wir Vereinen auf vier Events mit unserem Becherverleih für gemeinnützige Organisationen aushelfen, wodurch über 750 Einwegbecher eingespart werden konnten – vom Sportverein über die Studierendenveranstaltung oder eine Schule.

Reuse-Taschenstationen

Seit 2017 können Passant:innen in den sogenannten Taschen-Tausch-Stationen vor dem Einkauf kostenfrei eine (gebrauchte, saubere) Tasche herausnehmen und andere bei Gelegenheit wieder hineinlegen.

Innerhalb des Jahres 2024 wechselten die ehrenamtlichen Besitzer:innen der 30 Taschen-Tausch-Stationen immer mal, so dass wir weiterhin im gesamten Stadtgebiet die Stationen im öffentlichen Raum verteilt haben. Wir hatten Kontakt und Wechsel mit 9 Organisationen und Läden, die neue Stationen haben wollten. Dabei sind es teilweise deutschlandweite Betriebe wie ein Hotel an der Ostsee, wie auch Vereine aus Nachbarstädten wie Bad Vilbel. Das veranlasste uns 2024 dazu, das Projekt ab 2025 neu aufzusetzen und eine Skalierung vorzubereiten.

Für [kommunalwirtschaft.eu](#), eine Akademie für Mitarbeitende in der Entsorgungswirtschaft, hielten wir im Januar 2024 einen Vortrag zu informellen Bildungsangeboten zur Förderung von Wiederverwendung am Beispiel der Reuse-Taschenstationen.

Zero Waste Lab

Das [Zero Waste Lab](#) bietet Bürger:innen die Möglichkeit, eigene Ideen zur Müllvermeidung einzureichen, die von einem Expert:innen-Board begutachtet werden – gelungene Ideen erhalten Umsetzungsbegleitung.

Wir bringen uns ehrenamtlich ins Lab ein und sitzen im Expert:innenborad.

Reimagine, Recycle, and Renew: Adult Education for a Sustainable Future (R3ADE)

Im Auftrag des Academy Verein für Bildungsberatung e.V. konzipierten wir einen zweiteiligen Workshop zum Thema „Recycling & Abfallwirtschaft“ und „Wiederverwendung & Upcycling“ für Migranten.

[Academy](#) hat es sich zur Aufgabe gemacht, „das Bildungsniveau unter den Migranten anzuheben. Die Gründer, mehrheitlich Migranten in der zweiten und dritten Generation, erkannten, dass eine erfolgreiche Integration in die Gesellschaft und die Behebung diverser sozialer Probleme einzig und allein in der Bildung und der Beherrschung der Sprache liegt und setzten an diesem Punkt an. Die Motivation und der Mut in Verbindung mit guter Arbeit machten sich in kurzer Zeit bezahlt.“

Der Workshop behandelte die Grundlagen von Recycling und Abfallwirtschaft in Frankfurt. Dabei wurde ein großer Fokus auf die Bedeutung von Reduzieren, Wiederverwenden und Recyceln im Alltag gelegt.

Es wurden praktische Übungen zur richtigen Mülltrennung durchgeführt, um das erlernte Konzept zu festigen.

Des Weiteren wurde über Upcycling und Materialwiederverwendung gesprochen, wobei Beispiele für alltägliche aber auch aufwendige Upcycling-Projekte präsentiert und gemeinsame Ideen gesammelt wurden.



Hessische Lehrkräfteakademie

Für die HLA erstellten wir eine Fachinformation mit folgenden Modulen:

- Einleitung in das Thema "Kooperation mit außerschulischen Lernorten" (inklusive Definition)
- Gelingensbedingungen

- Beschreibung eines Praxisbeispiels
- Praxistipps zu außerschulischen Kooperationsmöglichkeiten in Hessen im Themenbereich Ernährung
- Verlinkung zu weiterführenden Informationen und Anlaufstellen
- Fazit Kooperation an außerschulischen Lernorten

Zudem hielten wir einen Vortrag beim Tag der Ernährungsbildung über BNE-Ansätze in Hessen. Der Fachtag „Tag der Ernährungsbildung“ wird jährlich von der Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hessen in Kooperation mit den Hessischen Umweltschulen umgesetzt.

Preis für nachhaltiges Kino

Der Preis für nachhaltiges Kino wird seit Jahren vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst vergeben und vom Film- und Kinobüro Hessen begleitet. Wir unterstützen in puncto Nachhaltigkeit. 2024 wurde kein Preis vergeben, sondern – wie alle 2 Jahre – der Fokus auf der Weiterbildung von ausgewählten Kinos gelegt.

Wir unterstützen bei

- Teamweiterbildungen für das Aufsetzen interner Nachhaltigkeitsprozesse
- Klimabilanzen in zwei Kinos
- Energieeffizienzworkshops
- Einsteigerworkshops Nachhaltigkeit
- Zero Waste im Concessionbereich.

Nachhaltigkeit in der Ausbildung

Mit verschiedenen Partner:innen realisieren wir Weiterbildungen und Schulungen für Nachhaltigkeit im beruflichen Ausbildungskontext (Berufliche Bildung für Nachhaltige Entwicklung – bBNE) – in 2024 für Sanofi im Rahmen von sechs halbtägigen Nachhaltigkeitsschulungen für Azubis.

Fashion Campus 2030

Um die Modeindustrie gemeinsam zum Besseren zu verändern – zugunsten von Umwelt und Klima, Arbeitsbedingungen an Produktionsstandorten und in Modebetrieben hier vor Ort – arbeiten wir am mehrjährigen Projekt „Fashion Campus 2030“, um neues Wissen, innovative Themen und bBNE-Kompetenzen modellhaft zu erproben und so direkt einen Unterschied im Arbeitsalltag regionaler Modeschaffender zu bewirken. Wie? Mithilfe des Lernangebots im „Fashion Campus 2030“ werden Zukunftsthemen und Nachhaltigkeitsexpertise mit Praxiswissen zu vermitteln, um das Umweltentlastungspotenzial lokaler Modeschaffender zu optimieren.

Das Programm bietet:

- regelmäßige, praxisorientierte Lernangebote (digital/analog) zu nachhaltiger Entwicklung in der Modebranche – von “Circular Fashion“ über CO₂-Bilanzierung bis hin zur Vermarktung „grünerer Produkte“
- Lerneinheiten teils online auf der Lern- und Communityplattform Reflecta, teils vor Ort auf dem Gelände der Hochschule AMD
- größere Netzwerktreffen und regelmäßige „Lunch & Learns“ in verschiedenen Betrieben oder auch online, die es ermöglichen, in entspannter Atmosphäre eigene Fragestellungen sowie Lösungen einzubringen, sich über Erfahrungen zum Thema Nachhaltigkeit in der Modebranche auszutauschen und sich zu unterstützen, bspw. durch gemeinsame öffentliche Kampagnen wie zur Fashion Revolution Week
- Tandems mit ähnlichen Interessen und Zielen, die einen engen Austausch und langfristige Kollaboration ermöglichen, bspw. um Ressourcen zu schonen

Meilensteine:

- Fertigstellung des anfänglichen Bildungsangebots auf Basis der Bedarfsanalyse (Quartal 3 /2023)
- Kick-off Campus und Netzwerk (Quartal 3 /2023)
- Start Matchings und Lernerfahrung (Quartal 4 /2023)
- Start Atelierbesuche und Lunches (Quartal 4 /2023)
- Erkenntnisse aus Wirkungsmessung (Quartal 4/2025)
- Verstetigung (Quartal 4/2025)

In 2024 realisierten wir konkret:

- 21. Nov. Netzwerken & Workshop: Färben mit Pflanzenfarben
- 8. Okt. Künstliche Intelligenz trifft auf Social Media
- 24. Sep. Definiere Deine Wettbewerbsvorteile und lerne ein Business-Tool zur Definition Deiner Nachhaltigkeitsstrategie kennen.
- 21. Jul. Netzwerktreffen bei der INNATEX
- 10. Jul. Nachhaltigkeit bei Sporttextilien - mit Eintracht Frankfurt & Public Viewing im FAIRkickt-Camp
- 24. Apr. Netzwerktreffen: Die Teilchen des Großen Ganzen im Museum für angewandte Kunst
- 21. Mrz. Frankfurt Secret Order Messe - Whats your secret?
- 14. Mrz. Lektion: Gemeinsam Mode gestalten - Wie regionale nachhaltige Modemarken zusammen Mehrwert schaffen
- 19. Feb. Lektion: Zukunftstrends im Praxistest mit Christine Fehrenbach
- 15. Feb. Atelierbesuch bei Stitch by Stitch
- 21. Jan. Netzwerktreffen "INNATEX-Besuch"

Das Projekt läuft von 03/2023 – 03/2026 und wird gefördert von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt. Die Teilnahme am „Fashion Campus 2030“ ist kostenfrei.

House of Food: Qualifizierungsprogramm für AHV

Für den Ernährungsbildungsverein BIONALES entwickeln wir ein Konzept für die Qualifizierung von Personal in der Außer-Haus-Verpflegung (Kantinen, Senior:innenheime, Kitas, Schulen).

Im Jahr 2024 fanden sechs Interviews zur Ermittlung von Bedarfen (inhaltlich/organisatorisch) statt sowie die Zusammenarbeit mit einer Pilotgruppe Kita und Kantine.

SDG-Workshop Lehrkräfte

Für hessische Lehrkräfte konzipierten und realisierten wir eine Weiterbildung, Inhalte:

- Entstehung der 17 SDGs (Nachhaltigkeitsziele)
- Einführung in die SDGs
- Weitere Entwicklungen und Umsetzungsideen der SDGs:
- Good life goals (GLGs)
- Inner development goals (IDGs)
- Einsatz im Unterricht

6. Wohlfahrt, Gleichstellung, Schutz von Familie & Inklusion

Veranstaltungen und Projekte „Personal. Fachkräfte. Diversity. Inklusion in Ausbildung und Beruf“

Um Arbeitgebende bei der Ausbildung und Einstellung von Menschen mit Behinderung zu unterstützen und Arbeitssuchenden bei der Suche nach dem passenden Arbeitgeber zu helfen, organisieren die Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main, die Stabstelle Inklusion der Stadt Frankfurt am Main, das Netzwerk Inklusion Deutschland e. V. und wir, die Lust auf besser leben gGmbH, seit 2017 jährlich die Veranstaltung „Personal. Fachkräfte. Diversity. – Inklusion in Ausbildung & Beruf“. Seit einiger Zeit ist zudem das Personal- und Organisationsamt der Stadt Frankfurt als Partner mit dabei.

Einige Unternehmen gehen mit gutem Beispiel bei der Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung voran. Für viele Betriebe – gerade KMU – stellt dies jedoch noch eine große Herausforderung dar – sie fühlen sich mit der Aufgabe überfordert oder nicht ausreichend informiert.

Programm 2024

- IHK Speed-Dating 06.06.2024 für junge Menschen, die am Azubi-Speeddating teilnehmen konnten.
- Karrieretag Frankfurt 21.11.2024

Wir unterstützten dabei speziell junge Menschen mit Behinderungen, erfolgreiche Gespräche mit Unternehmen zu führen durch:

- Unterstützung durch Gebärdendolmetscher:innen
- Infos zu Angeboten besonders inklusiver Unternehmen
- Lebenslauf- und Bewerbungsmappencheck durch erfahrene Profis
- professionelles Bewerbungsfotoshooting direkt vor Ort
- Coachings durch erfahrene Spezialist*innen
- zahlreiche Vorträge rund um die Themen Bewerbung, Job & Karriere
- gut gekennzeichnete Unternehmen mit Offenheit für Inklusion (Bild vom Aufsteller)

Wir sensibilisierten die Unternehmen vor Ort und betrieben einen eigenen Stand mit Informationsmaterial. 2024 erreichten wir ca. 70-80 Menschen mit einer Behinderung.

www.personalforum-inklusion.de

Ratgeber Inklusion

Der Ratgeber von und für Eltern von Kindern mit Behinderung oder chronischer Erkrankung bietet Infos, Beratung und Ansprechpartner:innen rund um Inklusion in Frankfurt, hilfreich und praxisnah erklärt.

Nach einer Erstauflage aus 2020 starteten wir 2023 einen Prozess für eine Neuauflage dieses kostenfreien Praxis- und Wissenswerks.

2024 konnten wir die Redaktion abschließen und den kostenfreien Ratgeber fertigstellen und an hunderte Einrichtungen versenden. In klusion wird vereinfacht durch :

- 26 Kapitel von Geburt bis Erwachsenwerden, Diagnosen, staatliche Hilfen, Rechte
- 88 nützliche Eltern-Tipps
- 20 Expert:innen-Berichte
- 25 persönliche Geschichten
- 370 Anlaufstellen und Webadressen

Gefördert von der Stiftung Polytechnische Gesellschaft, Hans und Ria Messer Stiftung sowie dem Sozial- und Bildungsdezernat der Stadt Frankfurt am Main. www.ratgeber-inklusion.de

Frauenreferat

Die Europäische Union hat nach langjährigem Ringen die Istanbul-Konvention zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt 2023 ratifiziert. Für die **Umsetzung der Istanbul-Konvention in Frankfurt** – eine Gemeinschaftsaufgabe – müssen alle zuständigen Dezernate und Ämter, Justiz und Polizeibehörden sowie zivilgesellschaftliche Institutionen aktiv daran mitarbeiten und Verantwortung für die Umsetzung übernehmen. Gleichzeitig braucht es ein vernetztes Vorgehen zwischen Bund, Land und Kommune.

Die Stadt Frankfurt hat eine Koordinierungsstelle zur Umsetzung der Istanbul-Konvention eingerichtet. Sie ist im Frauenreferat im Bereich Gewaltschutz angesiedelt. Die Koordinierungsstelle versteht sich als Motor, diesen partizipativen Prozess voranzutreiben. Sie steuert und organisiert den Prozess. Wir sind mit der Prozessberatung erneut bis Ende 2024 beauftragt, was konzeptionelle Zuarbeiten sowie die Vorbereitung, Moderation, Nachbereitung der Steuerungsgruppensitzungen und Arbeitsgruppentreffen umfasst.

7. Netzwerk, Ehrenamt und weiteres Engagement

Ehrenämter

Im Rahmen ihrer Tätigkeiten als gemeinnützige Anlaufstelle für Nachhaltigkeit hat die Lust auf besser Leben gGmbH mit folgenden Partner:innen ehrenamtlich bei der Umsetzung ihrer gemeinnützigen Ziele kooperiert oder sich ehrenamtlich eingebracht:

- Mitglied im Verband Social Entrepreneurship Deutschland e.V. (SEND)
- Mitglied im Netzwerk Nachhaltigkeit lernen des Vereins Umweltlernen e.V. in Form von Netzwerktreffen/im Beirat zu BNE-Themen
- Beteiligung am Runden Tisch BNE und in der Wirtschaftsinitiative im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Hessen
- Vorsitz im Ausschuss Nachhaltigkeit der IHK Frankfurt am Main, hierzu zählt die Leitung von vier Sitzungen im Jahr, die unterjährige Arbeit für nachhaltiges Wirtschaften und eine Bildungsveranstaltung im Jahr
- Mitglied im Steuerungskreis bei Rhein.Main.Fair e.V. zur Förderung einer nachhaltigen und fair handelnden Metropolregion
- Mitglied im VGSD e.V. – Verband der Gründer und Selbstständigen Deutschlands
- Mitglied im Umweltforum FrankfurtRheinMain e.V.
- Mitglied im Gewerbeverein Bornheim Mitte e.V. mit thematischen Beiträgen zu Nachhaltigkeitsthemen für Gewerbetreibende in Bornheim
- Wir engagierten uns als Partner der Europäischen Woche der Abfallvermeidung 2023
- Engagement in der Green City Soirée innenverschiedener Sektoren die Nachhaltigkeitsthemen der Stadt besprechen und entwickeln
- Unterstützung der Klimagourmet Woche des Frankfurter Klimareferats
- Ehrenamtliche Funktion als Aufsichtsrätin der OEKOGENO SWH eG, Thema nachhaltiges Wohnen
- Beratendes Mitglied der Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt Frankfurt
- Mitglied im ANU Hessen e.V.

Beiratssitzungen

Es fanden zwei Beiratssitzungen im März und Juni statt. Beiratsmitglieder, Stand Ende 2023:

- Alexander Breit, Transition Town Frankfurt
- Philipp Neub, Co-Founder & Chief Operating Officer, Awamo GmbH
- Christian Bourgeois, Vorstand, FINE Frankfurter Institut für nachhaltige Entwicklung
- Dr. Katrin Jurisch, 2. Vorsitzende des Kreisverbands, BUND Frankfurt
- Daniel Anthes, Vorstand, ShoutOutLoud e.V.
- Joerg Weber, Vorstand, Bürger AG für regionales und nachhaltiges Wirtschaften
- Elisa Pohland, Leiterin Kompetenzzentrum Nachhaltigkeit der IHK Frankfurt am Main für ehem. Eva Bergauer
- Dr. Gesine von der Groeben, Partnerin im Bereich Corporate/M&A und Venture Capital, Dentons Europe LLP
- Sabine von Bebenburg, Geschäftsführung KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH

Daniel Antghes verließ den Beirat zum Jahresende hin.

Presse

In 22 Artikeln in 2024 wird über unsere Projekte berichtet:
<https://www.lustaufbesserleben.de/ueber-uns-2/mediaclicking/>

Satzungszweck

Die Lust auf besser leben gGmbH mit Sitz in Frankfurt am Main verfolgt folgende Zwecke:

§ 2 Gesellschaftszweck und Gegenstand des Unternehmens, Gemeinnützigkeit

1. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung, Konzeption und Durchführung von Bildung für nachhaltige Entwicklung auf lokaler Ebene mit dem Ziel der Bewusstseinsbildung und Nachhaltigkeitsentwicklung im urbanen Raum.
2. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch folgende Maßnahmen:
 - Die Initiierung, Weiterentwicklung und Durchführung von Bildung und Beratung für nachhaltige Entwicklung im Sinne der Verbraucherbildung in lokalen Gemeinschaften.
 - Die Umsetzung von Projekten im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung über die Themenfelder Kultur, Umwelt, Ökonomie und Soziales. Über regelmäßige Bürgerdialoge, eine Anlaufstelle, Stammtische und Bildungsforen wird der Austausch zwischen den Akteuren auf lokaler Ebene angeregt und gefördert, die Bürgerinnen und Bürger erhalten Informationen, Auskunft und Beratung, bilden sich über die Teilnahme an Veranstaltungen, Beratung und Bildungsprojekten in ihrer Stadt. Bürger in prekären Situationen erhalten kostenfreie Beratung, um nicht von der Entwicklung ausgeschlossen zu sein.

-Bildung einer Interessensvertretung für Bürger/Verbraucher Sinne einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Lebensweise.

-Die Gesellschaft ist im Rahmen ihres Zwecks zur Vornahme aller Geschäfte berechtigt, die den Unternehmensgegenstand unmittelbar zu fördern geeignet sind. Zur Erfüllung ihres Satzungszwecks kann sie auch Tochtergesellschaften gründen oder sich an anderen Gesellschaften beteiligen.

3. Die Lust auf besser leben gGmbH fungiert als Bildungs- bzw. Kompetenzzentrum für nachhaltige Entwicklung und initiiert lokale Netzwerke, sogenannte Labls, für die Förderung der oben genannten Ziele. Hierfür sind finanzielle Mitgliedsbeiträge und Sachleistungen der lokalen Akteure ein wichtiger Bestandteil für die Umsetzung der Bildung im Sinne der Partizipation. Im Labl schließen sich Betriebe, Bürger, Vereine, lokale Akteure, Bündnispartnern etc. zusammen, um sich aktiv an den Lösungen für eine nachhaltige Stadt zu beteiligen (aktiv im Gemeinwesen, Verantwortliche Unternehmensführung, Bürgerschaftliches Engagement).
4. Diese Beiträge und Sachleistungen dienen in diesem Sinne der Zweckerfüllung der gemeinnützigen Unternehmergeellschaft und fallen somit in den Zweck- nicht den Wirtschaftsbetrieb. Die Anschubfinanzierung innovativer zukunftsfähiger Projekte zur Nachhaltigkeit soll durch das Einwerben von Spenden und die Beschaffung von Mitteln zur Finanzierung und Durchführung gemeinwohlorientierter Projekte im In- und Ausland erfolgen. Die Mittelbeschaffung erfolgt im Rahmen des § 58 Nr. 1 AO.
5. Auch Mildtätige Zwecke gem. § 53 AO können im Falle besonderer Bedürftigkeit Personen im Sinne des § 53 Nr. 1 und 2 AO oder im Sinne der Wohlfahrt verfolgt werden. Beispielsweise die selbstlose Bildung und Nachhaltigkeitsberatung für Bürgerinnen und Bürger, denen Armut droht oder die bereits in Armut leben.
6. Die Gesellschaft verfolgt den oben genannten festgelegten gemeinnützigen und mildtätigen Zweck ausschließlich und unmittelbar i.S.d. Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Zweckerfüllung, Mittelbeschaffung und Förderung kann folgende Paragraphen des Kataloges des §52 Abs. 2 AO
 1. die Förderung von Wissenschaft und Forschung;
 2. die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, insbesondere die Verhütung und Bekämpfung von übertragbaren Krankheiten, auch durch Krankenhäuser im Sinne des § 67, und von Tierseuchen;
 3. die Förderung der Jugend- und Altenhilfe;
 4. die Förderung von Kunst und Kultur;
 5. die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe;
 6. die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und der Naturschutzgesetze der Länder, des Umweltschutzes, des Küstenschutzes und des Hochwasserschutzes;

7. die Förderung des Wohlfahrtswesens, insbesondere der Zwecke der amtlich anerkannten Verbände der freien Wohlfahrtspflege (§ 23 der Umsatzsteuer-Durchführungsverordnung), ihrer Unterverbände und ihrer angeschlossenen Einrichtungen und Anstalten;
 8. die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens;
 9. die Förderung von Verbraucherberatung und Verbraucherschutz;
 10. die Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern;
 11. die Förderung des Schutzes von Ehe und Familie;
 12. die allgemeine Förderung des demokratischen Staatswesens im Geltungsbereich dieses Gesetzes; hierzu gehören nicht Bestrebungen, die nur bestimmte Einzelinteressen staatsbürgerlicher Art verfolgen oder die auf den kommunalpolitischen Bereich beschränkt sind;
 13. die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke.
- umfassen.

Im vorliegenden Bericht werden die Aktivitäten des Jahres 2024 dargelegt, die diesen gemeinnützigen Zwecken dienen. Zum Jahresende hin, am **10. Dezember 2024**, haben wir eine neue Satzung bzw. Gesellschaftsvertrag notariell beurkunden lassen – dieser ist [hier online gestellt](#) und beinhaltet für das Berichtsjahr noch keine elementaren Änderungen.